

Glattfelden, Fehraltorf und Zürich, 11. Januar 1999

KR-Nr. 6/1999

POSTULAT von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden), Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Konzept zur Ausbildung von sprachlich weniger begabten Schülerinnen und Schülern an der Oberstufe

Wir bitten den Regierungsrat, die Oberstufe der Volksschule so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler, welche vom Fremdsprachenunterricht (Französisch und/oder Englisch) dispensiert sind, in den frei werdenden Stunden anderen, ihren Fähigkeiten besser entsprechenden Unterricht erhalten. Wir erwarten ein Konzept, welches alle Oberstufenschülerinnen und -schüler gleichwertig fördert.

Susanne Rihs-Lanz
Hanspeter Amstutz
Susanna Rusca Speck

Begründung:

Mit der Einführung des Englischobligatoriums ab der 1. Oberstufe wird es in Zukunft eine grössere Anzahl von Schülerinnen und Schülern geben, welche dem zusätzlichen Angebot an kognitiven Fächern nicht mehr gewachsen ist. Sie bekommen deshalb die Möglichkeit, sich vom Französisch und/oder Englischunterricht dispensieren zu lassen. Es ist nun kaum sinnvoll, diese Jugendlichen einfach freizustellen, ohne ihnen einen Ersatz anzubieten, welcher auf ihre Fähigkeiten und Defizite eingeht. Gerade Schülerinnen und Schüler aus den tieferen Niveaus der Oberstufe könnten so vermehrt in handwerklichen und musischen Fächern gefördert werden oder ihre Lücken zum Beispiel in Deutsch schliessen, so dass sie bei der Lehrstellensuche mehr Chancen erhalten. Auch ist es für die andern Jugendlichen nicht motivierend, wenn ein Teil ihrer Kolleginnen und Kollegen über eine grössere Anzahl von freien Stunden verfügt.